

TRUDI BUCK, ZÜRICH

↙ beantwortet: 12. XII. 68 - 2. 12. 1968

Sehr verehrte, sehr liebe Frau Baummeister,  
das frohe - Kalenderli liegt schon im ganzen Weiden  
auf meinem Schreibtisch und hat immer noch keine  
Flügel bekommen! Aber ich hatte einen ausserordentlich  
Sommer, wie noch nie - allein im September 334  
Arbeitsstunden und 6 Monate keinen einzigen freien  
Tag. So ging ich dann Mitte November im paar Tage  
nach meinem geliebten Tejersee und bin nun  
daran, nach der Erholung des rechtlichen Arbeitsberg  
abzutragen! Aber Ihnen zu schreiben, ist ein Vergnügen  
und ich hoffe, dass Sie meine Briefe bei guter Gesundheit  
heit erreichen! Sieht man Sie diesen Sommer wieder im  
Süden und Leben für Körper und Seele Sonne aufgetaucht.  
Jetzt sitzen wir alle im Nebel - mit Tapen, ja Hoden!  
die Bäume sind kalt, nachdem vor allem unser

Ging im Garten goldene Blätter streute. Ich komme  
nun bald alle Jungos in der Stadt, ja sogar in Basel  
gibt es welche!

Ich werde nun noch bis zum 1. Mai das Hotel leiten.  
Zu diesem Datum wird der junge Erbe und Besitzer  
majorem und seitel erste Tat wird sein, dass  
er mich nach 14 jähigen Dienstzeit auf die Strasse  
stellt. Das ist bitter, aber so wird eben wieder  
irgendwas ein Türlein aufgehen und "wenn die  
Türe zu niedrig ist, so hübe ich mich" - wie  
Frau Aja an ihrem Sohn schrieb. Gerne lasse ich  
Sie wissen, wolin mich der Wind gewalt hat.

Vom Herzen wünsche ich Ihnen großen Glück,  
gute Gesundheit und alles Liebe!

Stets in grosser Verehrung

Ihre Trudi Bucher